

Softwareauswahlmanagement

Eine ganzheitliche Unternehmensstrategie fordert eine betriebswirtschaftliche und integrierte Betrachtung der IT-Investitionen. Anwendungssysteme müssen in geeigneter Weise Geschäftsprozesse unterstützen, um strategischer Bestandteil des Business-Portfolios zu werden.



Stand 03/2005



Situation

Altsysteme genügen nicht der aktuellen Geschäftssituation und stehen einem Wandel entgegen

Über Jahre gewachsene IT-Inselösungen unterstützen komplexe Unternehmensprozesse nicht hinreichend

In diesen IT-Systemen liegen die Gründe für redundante Tätigkeiten und Dateninkonsistenzen

Keine direkte Vergleichbarkeit der am Markt angebotenen Software-Produkte hinsichtlich des detaillierten Funktionsumfangs, der Einführungs- und Lizenzkosten sowie Service und Investitionssicherheit

Zu wenig eigene Kompetenz, um den schnelllebigen Softwaremarkt richtig einzuschätzen und Anforderungen zu konkretisieren

Fehlende personelle Unabhängigkeit bei der Systembeurteilung von eigenen Mitarbeiter oder externen IT-Dienstleistern

Hoher Zeit- und Kostendruck im Rahmen der Einführung neuer Anwendungssysteme



Ziel

Effiziente Unterstützung operativer oder dispositiver Prozesse bei Beachtung der strategischen Unternehmensziele

Definition der fachlichen Anforderungen an die Soft- und Hardware, abgeleitet aus den Prozessen

Beachtung zusätzlicher Anforderungen für bspw. Berechtigungen, Revisionssicherheit, Validierung, Steuerung der IT-Prozesse

Auf die Geschäftsprozesse und Ziele wie Kosten, Zeiten, und Qualität abgestimmte Auswahl der Software

Beachtung der IT-Architektur



Vorgehen

Definieren der fachlichen und betriebswirtschaftlichen Inhalte anhand einer Geschäftsprozessrahmenarchitektur

Prozessorientiertes Analysieren der fachlichen Anforderungen

Definieren der informationstechnischen Umsetzung anhand eines IT-Bebauungsplanes

Erstellen eines Pflichtenheftes mit Anforderungsprofil und Prioritäten

Koordinieren einer Ausschreibung Treffen einer Vorauswahl, Produktvergleich und anschließende Kaufempfehlung

Gegebenenfalls Unterstützung bei Vertragsgestaltung und Coaching



Ergebnis

Strategisches IT-Business-Portfolio mit geeigneten IT-Komponenten zur Erreichung von Wettbewerbsvorteilen

Effiziente Softwareauswahl durch strukturierte, methodische Vorgehensweise

Unabhängige Auswahl von Software, die Geschäftsprozesse bestmöglich unterstützt, um mittelfristig Kosten einzusparen

Integrierte Systemlandschaft

Vermeiden von Inkonsistenzen und Redundanzen unter hohen Qualitätsansprüchen und Reduktion der Durchlaufzeiten

Höhere Mitarbeiterzufriedenheit

Erreichen von Investitionssicherheit durch frühzeitiges Erkennen zukünftiger Trends von Experten

Referenz

- DB Fernverkehr AG
- DB Netz AG
- DZ BANK
- Shell Europe
- Volkswagen AG



Anforderungen Fachdienst Stammdatenpflege		Anforderungsprofil (Grosbsicht)								
Hauptfunktion	Teilfunktion	Aufgabe, Tätigkeit	AN (Werte)	Anforderung	Wichtig (A-C)	Dringlich (A-C)	Machbar (A-C)	Aufwand (A-C)	Abnahme (P/N)	Release
Stammdatenpflegeprozess Neuzugang Anlage										
BA/BR anlegen	Ni-Kreise vergeben	BA/BR festlegen, Ni-Kreis vergeben				A	A	A	A	
	Grunddaten einpflegen	BA/BR pflegen und Erstbeheimatung durchführen		GJ-Planung vorläufig vorgeben,		A	B	A	A	
		Ni voreingeben	A	Gemäß dem eingeführten Rechtekonzept dürfen Daten durch den Fachdienst, die Betreuung sowie die regionalen Werke gepflegt werden		B	A	A	A	
		Status setzen	A	Die Vergabe neuer Nummern und die Anlage im System erfolgt allein durch den zuständigen Fachdienst Die Anlage erhält den Status voreingeben. Bei Umbearbeiten setzt das Werk/die Werkstatt mit dem Buchen des Werkgangs automatisch den Status der Anlage von „voreingeben“ auf „aktiv“.		A	A	A	A	
		Status prüfen	A	Der Status ist sprechend und für alle transparent. Über den Status werden Aktivitäten der im Prozess Beteiligten Bereiche und Funktionen gesteuert.		B	C	A	A	
		Abstimmung mit Anlagenbuchhaltung sicherstellen		AR-Konto nach Anlagen in SAP als Referenz auf das Neuanlage führen Abrechnung Werkleistungen durch Status sicherstellen und transparent machen		B	C	A	A	